



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus, Zimmer 236

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2151

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Philipp Ulrich

Dienstag, 15. Februar 2022

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022

An Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

Betrifft: Nationaler Aktionsplan für Menschen mit Behinderung

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

Am 26. September 2008 wurde die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung von Österreich ratifiziert. Dabei handelt es sich um einen internationalen Vertrag, bei dem sich die Unterzeichnerstaaten verpflichten, die Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Diese Konvention muss bei der Gesetzgebung und der Vollziehung (Verwaltung und Rechtsprechung) berücksichtigt werden.

Als Instrument zur Umsetzung wurde der Nationale Aktionsplan für Menschen mit Behinderung (NAP) 2012 ins Leben gerufen, der bis Ende 2021 lief.

Die Evaluierung zeigte, dass es in vielen Bereichen wie Diskriminierungsschutz, Barrierefreiheit, Beschäftigung, selbstbestimmtes Leben und Gesundheit noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch im Bildungsbereich hat man sich von einem inklusiven Bildungssystem eher entfernt, als sich diesem angenähert. Eine groß angelegte Petition „Inklusive Bildung JETZT“ hat dieses Thema aufgenommen und wurde im Nationalrat behandelt.

Der kommende NAP tritt laut Bundesminister Dr. Mückstein mit Ende des ersten Quartals 2022 in Kraft und soll bis 2030 laufen. Expertinnen und Experten aus den Bundesländern, den Gemeinden bzw. den Selbstvertretungen arbeiten gerade intensiv an Details für die kommende Periode. Auch auf EU-Ebene wird im Moment die europäische Behindertenstrategie 2021–2030 ausgearbeitet.

Aktuell ist also viel in Bewegung und wir als Stadt der Menschenrechte können und sollten hier eine entscheidende Vorreiterrolle einnehmen.

Daher stelle ich Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

Frage

Inwiefern haben Sie sich am aktuellen Prozess (NAP 2022) beteiligt, um Fördermittel für Inklusionsprojekte in Graz zu sichern?